



Rührende Geste: Marco Rose tröstet weinenden Schiedsrichter nach Spiel!

Marco Rose tröstet Linienrichter nach dem Champions-League-Aus von RB Leipzig. Emotionaler Moment am 11. Dezember 2024.

Leipzig, Deutschland - Eine bewegende Szene ereignete sich nach dem letzten Champions-League-Spiel von RB Leipzig, als Trainer Marco Rose dem emotionalen Linienrichter Alessandro Giallatini Trost spendete. Nach der spannenden 2:3-Niederlage gegen Aston Villa, bei der Leipzig mit null Punkten aus sechs Spielen aus der Champions League ausschied, nahm sich der 48-jährige Coach die Zeit, um am Spielfeldrand mit Giallatini zu sprechen. Dieser hatte seine Karriere als Schiedsrichter beendet, was in ihm große Gefühle auslöste. Rose berichtete, dass er dem 49-Jährigen gratulierte und ihm riet, die nun gewonnene Zeit mit seiner Familie zu verbringen, wie die **Krone** berichtete.

Die Bedeutung der Champions-League-Hymne

Zusätzlich zu den sportlichen Ereignissen verleiht die Hymne der UEFA Champions League den Spielen einen majestätischen Rahmen. Diese Hymne, komponiert von Tony Britten im Jahr 1992, verbindet sich mit den historischen royalen Klängen von Händels „Zadok the Priest“. Ihr ikonischer Refrain, „Die Meister! Die Besten! Les grandes équipes! The champions!“ ist nicht nur in den Stadien ein Höhepunkt, sondern auch beim Fernsehen vor und nach den Spielübertragungen. Die Hymne wurde sogar an die neuen Markenwerte der Champions League angepasst und

erneut aufgenommen, was ihre Bedeutung im europäischen Fußball unterstreicht, so wie es auf der Seite **Wikipedia** erklärt wird.

Die Hymne wird vor jedem Champions-League-Spiel gespielt, wenn die Mannschaften auf das Feld kommen, und schmückt jeden Sieg mit einem festlichen Moment, wenn das Siegerteam den Pokal hebt. Die obigen Zeilen der Hymne, die in drei Sprachen vorgetragen werden, machen sie zu einem unverwechselbaren Teil des europäischen Fußballs und einem Symbol für die herausragendsten Clubs und Spieler der Welt.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Leipzig, Deutschland
Quellen	• www.krone.at • en.m.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at